



## ***Qualitätsbericht 2004***

***Krankenhaus Hetzelstift Neustadt/Weinstrasse***

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>Basisteil</b> .....	<b>5</b>
<b>A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten</b> .....	<b>5</b>
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses.....	5
A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?.....	5
A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?.....	5
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?.....	5
A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V .....	5
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten: .....	5
A-1.7A Fachabteilungen.....	5
A-1.7B Mindestens Top-30 DRG des Gesamtkrankenhauses .....	6
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote .....	7
A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen? .....	8
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	9
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten .....	9
A-2.1.1 Apparative Ausstattung .....	9
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten .....	10
<b>B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	<b>11</b>
Innere Medizin .....	11
Medizinische Klinik I .....	11
Medizinische Klinik II .....	15
Chirurgische Klinik – Schwerpunkt Allgemein- und Visceralchirurgie .....	19
Chirurgische Klinik – Schwerpunkt Unfall- und Wiederherstellungschirurgie .....	23
Chirurgische Klinik – Schwerpunkt Gefäßchirurgie .....	26
Frauenklinik .....	30
Urologische Klinik .....	35
Radiologie und Nuklearmedizin.....	40
Klinik für Anästhesie/Intensivmedizin .....	42
Hals-Nasen-Ohrenabteilung .....	46
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten .....	48
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V .....	48
B-2.2 Die Top-5 der ambulanten Operationen im Gesamtkrankenhaus .....	48
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen.....	48
B-2.5 Personalqualifikationen im Pflegedienst .....	49

<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung .....</b>	<b>50</b>
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V .....	50
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V .....	50
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V).....	51
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP) .....	51
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V .....	52
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr.3 SGB V.....	52
	<b>Systemteil.....</b>	<b>53</b>
<b>D</b>	<b>Qualitätspolitik.....</b>	<b>53</b>
<b>E</b>	<b>Qualitätsmanagement und dessen Bewertung.....</b>	<b>55</b>
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus .....	55
E-2	Qualitätsbewertung .....	57
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V.....	58
<b>F</b>	<b>Qualitätsmanagementprojekte .....</b>	<b>58</b>
<b>G</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>59</b>

## **Vorwort**

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,  
sehr geehrte Damen und Herren,

das Krankenhaus Hetzelstift ist eine Einrichtung der Marienhaus Kranken- und Pflegegesellschaft mbH, Waldbreitbach. Die Marienhaus GmbH engagiert sich mit einem breiten Aufgabenspektrum für Kranke, Kinder und Jugendliche, alte und behinderte Menschen.

Das Leitbild der Marienhaus GmbH gilt als verbindlicher Orientierungsrahmen für alle Einrichtungen, die dieses wiederum in Bezug auf ihre Aufgaben und regionalen Bedingungen konkretisieren und anpassen. Alle MitarbeiterInnen füllen das Leitbild tagtäglich im Umgang mit unseren PatientInnen und Kunden mit Leben.

Als christliches Unternehmen orientieren wir uns am Leben und an der Botschaft Jesu. Für uns steht der ganzheitliche Dienst am Menschen im Vordergrund. Daher ist unser wesentliches Ziel, das Unternehmen und somit alle Einrichtungen langfristig im Interesse der Kranken, Kinder und Jugendlichen, alten und behinderten Menschen und unserer MitarbeiterInnen zu sichern.

Um dieses Ziel erreichen zu können, verpflichten wir uns einer hohen Qualität in unserem Haus auf den Säulen der Christlichkeit, Kundenorientierung, Mitarbeiterorientierung sowie der Wirtschaftlichkeit. Um die Qualität unserer Leistungen und unseres Hauses auch nach außen zu belegen, streben wir 2006 die Zertifizierung nach proCum Cert an.

Der vorliegende Qualitätsbericht wurde gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V erstellt. Er gliedert sich in einen Basis- und einen Systemteil. Der Basisteil gibt Ihnen einen systematischen Überblick über unsere Struktur- und Leistungsdaten, im Systemteil finden Sie allgemeine Informationen über das Krankenhaus Hetzelstift.

Der Bericht bietet Ihnen einen Überblick über unser Leistungsspektrum und stellt durch die transparente Darstellung unserer Leistungsqualität eine gute Informationshilfe für Sie dar.

Für den Fall, dass Sie weitere Informationen wünschen, freuen wir uns, wenn Sie uns einfach kontaktieren. Ansprechpartner und Kontaktadressen finden Sie am Ende des Berichtes.



## Basisteil

### A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

#### A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Krankenhaus Hetzelstift

Stiftstraße 10

67434 Neustadt / Weinstraße

Telefon: +49 (0) 63 21 / 8 59-0

Telefax: +49 (0) 63 21 / 8 59-8009

[info@hetzelstift.de](mailto:info@hetzelstift.de)

[www.hetzelstift.de](http://www.hetzelstift.de)

#### A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

IK: 260 730 229

#### A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Marienhaus Kranken- und Pflegegesellschaft mbH, Waldbreitbach

#### A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Das Krankenhaus Hetzelstift ist kein akademisches Lehrkrankenhaus.

#### A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

371

#### A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 12.546

Ambulante Patienten: ca. 15.000

#### A-1.7A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl stationäre Fälle	Hauptabteilung (HA) oder Belegabteilung (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja (j)/ nein (n)
0100	Innere Medizin	145	4866	HA	j
1500	Chirurgie	120	3520	HA	j
2200	Urologie	42	1492	HA	j
2600	HNO-Heilkunde	6	148	BA	n
2400	Gynäkologie/ Geburtshilfe	40	2119	HA	j
3600	Intensivmedizin/ Anästhesie	18	401	HA	j

### A-1.7B Mindestens Top-30 DRG des Gesamtkrankenhauses

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
	<i>P67</i>	<i>Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung</i>	428
1	B70	Schlaganfall	354
2	G48	Dickdarmspiegelung	325
3	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	319
4	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	273
5	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	240
6	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	228
7	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	223
8	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	218
9	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	207
10	F20	Unterbinden oder Entfernen von Venen (z.B. Krampfadern)	187
11	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	183
12	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	182
13	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	181
14	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Leisten- Schenkelbereich austreten	181
15	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	175
16	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	175
17	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	158
18	F60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	156
19	F67	Bluthochdruck	156
20	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	153
21	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	152
22	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	145
23	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	144
24	L42	Nierensteinertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	133
25	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	132
26	I04	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile (Replantation)	130
27	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	129
28	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen von der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	128
29	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	125
30	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	124

Die DRG P67 für das Neugeborene wurde kursiv gesetzt, da sich diese DRG in den DRG's für die Mutter widerspiegelt.

### **A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote**

Das Krankenhaus Hetzelstift bietet seine umfassenden medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen in folgenden Haupt- und Belegabteilungen an: Die Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie, Radiologie und Nuklearmedizin, Anästhesie- und Intensivmedizin sowie Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde.

Die Hauptfachabteilung Innere Medizin ist aufgeteilt in die Medizinische Klinik I und II mit unterschiedlichen Schwerpunkten: In der Medizinischen Klinik I liegt der Schwerpunkt im Bereich der Behandlung von neurologischen Erkrankungen (hier im Besonderen: Schlaganfall-Intensiveinheit – Stroke-Unit), im Bereich der Behandlung von Herz-, Gefäß- sowie Lungenerkrankungen. Die Medizinische Klinik II setzt ihren Schwerpunkt in der Behandlung von Erkrankungen des Verdauungssystems, bösartigen Erkrankungen, Lebererkrankungen sowie der Diabetologie.

Die Chirurgische Klinik des Krankenhauses Hetzelstift bildet die Schwerpunkte Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie sowie die Unfall- und Wiederherstellungschirurgie ab.

Das Krankenhaus Hetzelstift bietet eine umfassende Versorgung des Patienten an: Von einer engen integrierten Kooperation mit unseren einweisenden Ärzten, über Diagnostik, ambulante und stationäre Behandlung über die nachstationäre Versorgung durch die patientenbezogene Überleitungspflege/Entlassungsmanagement, die ambulante Kranken- und Behandlungspflege bis hin zur ambulanten Hospizbetreuung.

Dem Krankenhaus Hetzelstift ist eine Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe mit 90 Ausbildungsplätzen angeschlossen. Darüber hinaus verfügen wir über ein Bildungszentrum, in dem wir ein breit gefächertes Spektrum im Bereich der Weiterbildung sowie im Bereich der Personalentwicklung/Fortbildung für unsere MitarbeiterInnen sowie für externe Besucher (Patienten, Angehörige, Mitarbeiter anderer gesundheitsorientierter Einrichtungen...) anbieten.

Seit Mai 2004 befindet sich eine Praxis für Gefäßmedizin in den Räumlichkeiten des Krankenhauses. Durch die Nähe der Praxis zum Krankenhaus und die enge Zusammenarbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur integrierten Versorgung.

#### **Sonstige Leistungsangebote (stichpunktartig aufgeführt)**

- Pflegeanleitung für Angehörige (Kinästhetik)
- Physikalische Therapie
- Logo-/Ergotherapie/Krankengymnastik
- Schmerztherapie
- Stomatherapie
- Ernährungsberatung
- Akupunktur
- Hebammenpraxis am Haus
- Geburtsvorbereitungskurse
- Stillberatung usw

### **A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?**

#### **Ambulante Operationen:**

Grundsätzlich bietet das Krankenhaus Hetzelstift alle ambulanten Operationen gemäß des ambulanten Kataloges nach § 115 des Sozialgesetzbuch V. (siehe hierzu B 2.1 und B 2.2)

Das im Krankenhaus integrierte ambulante OP-Zentrum bietet darüber hinaus externen Operateuren die Möglichkeit, ambulante Operationen durchzuführen:

- Chirurgische Operationen (Gelenkspiegelungen, kleine Metallentfernungen, Schleimbeutelentfernungen, Gelenkpunktionen, Dialyseshuntchirurgie, Portanlage (dauerhafter venöser Zugang), operative Verfahren zur Behandlung des Krampfaderleidens, Leistenbruchoperationen, Nabelhernien/Nabelbruchoperationen, kleine analchirurgische Eingriffe, Entfernung von Hauttumoren)
- Orthopädische Operationen
- Gynäkologische Operationen (Kleinere Eingriffe, Ausschabungen bei krankhaften Veränderungen, Gebärmutterhöhleinspiegelung)
- Urologische Operationen (Prostata inkl. Laserbehandlung, Behandlung von Harntransportstörungen und angeborenen Fehlbildungen bei Kindern, Behandlung von unwillkürlichen Harnverlust (Inkontinenz), große Tumorchirurgie Niere, Prostata, Blase)
- Augen-/Kataraktoperationen

#### **Ambulante Behandlungen:**

Neben den ambulanten Operationen werden nachfolgend stichpunktartig aufgeführte ambulante Leistungen angeboten:

- Herzschrittmacher
- Stress-Echokardigraphie (Belastungs-Herzschalluntersuchung)
- diagnostische Bauchspiegelungen
- Darm-/Magenspiegelung
- Druckmessung in Magen, Darm, Speiseröhre
- Chemotherapie von Tumorleiden mit begleitender Schmerztherapie
- Gehstreckenmessung
- Behandlung von Hämorrhoiden
- Ambulante Entbindung mit Nachsorge durch hausinterne Hebamme
- Behandlung bei Fehlgeburten
- Behandlung von Erkrankungen der Nieren, der ableitenden Harnwege, der Harnblase und der Harnröhre
- Behandlung der Prostata, Genitalorgane bei Männern
- Behandlung Harnsteinleiden durch Steinzertrümmerungsmaschine (ESWL)
- Therapiemöglichkeiten bei Störungen der Sexualfunktion nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen

## A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Chirurgische Klinik, Schwerpunkt Unfall- und Wiederherstellungschirurgie,  
Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

### A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

#### A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Computertomographie (CT)	Ja		Ja	
Magnetresonanztomographie (MRT)	Ja			während Arbeitszeit
Herzkatheterlabor		Nein		
Szintigraphie	Ja		Ja	
Positronenemissionstomographie (PET)		Nein		
Elektroenzephalogramm (EEG)	Ja		Ja	
Angiographie	Ja		Ja	
Bronchoskop	Ja		Ja	
Digitale Subtraktions Angiographie (DSA)	Ja		Ja	
Lungenfunktionsmessgerät	Ja		Ja	
Schluckecho (TEE)	Ja		Ja	
Druckmessung (Manometrie) Ma- gen/Speiseröhre/Enddarm	Ja		Ja	
Gerät zur Leberpunktion	Ja		Ja	
Venenverschlussplethysmograph	Ja		Ja	
Vakuumbiopsiesystem (Mammotom)	Ja			1 x Monat
Urodynamikmessplatz	Ja		Ja	
Digitale urologische Röntgenapparatur	Ja		Ja	
Steinzertrümmerungsmaschine (ESWL)	Ja		Ja	
Strahlentherapiegerät (RT)	Ja			während Arbeitszeit



### A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Therapeutische Möglichkeiten	Vorhanden	
Physiotherapie	Ja	
Dialyse		Nein
Logopädie	Ja	
Ergotherapie	Ja	
Schmerztherapie	Ja	
Eigenblutspende	Ja	
Gruppenpsychotherapie		Nein
Einzelpsychotherapie		Nein
Psychoedukation		Nein
Thrombolyse	Ja	
Bestrahlung	Ja	
Stomatherapie	Ja	
Palliativpflege	Ja	
Besondere Wundversorgung	Ja	
Diabetesberatung	Ja	

## **B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **Innere Medizin**

#### **B-1.1 Name der Fachabteilung**

##### **Medizinische Klinik I**

#### **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

Das Leistungsspektrum der Medizinischen Klinik I umfasst folgende Bereiche:

##### **Neurologie**

- Die Schlaganfall-Intensiveinheit (Stroke-Unit) ermöglicht eine schnelle Diagnostik, moderne Behandlung und Überwachung. Die enge Zusammenarbeit mit unseren Abteilungen für Radiologie und Gefäßchirurgie gewährleistet eine hohe Erfolgsrate bei der Behandlung. Durch den Einsatz der Herzultraschalluntersuchung von der Speiseröhre aus werden auch vom Herzen ausgehende Embolien als Schlaganfallursache abgeklärt.
- Neurologisches Funktionslabor (EEG, evozierte Potentiale, Elektromyographie, Nervenleitgeschwindigkeit, transkranieller Doppler), um Veränderungen der Hirngefäße festzustellen.

##### **Herzerkrankungen (Kardiologie)**

- Behandlung des Herzinfarktes und der schweren Herzschwäche (Herzinsuffizienz)
- Behandlung der Lungenembolie und der akuten Lungenerkrankungen (einschließlich der Gerinnselauflösung (Lyse) – Tiefvenenthrombose)
- alle Verfahren der Intensivbehandlung einschließlich apparativer Beatmung und Blutwäsche (Hämofiltration)
- Rechtsherzkatheter
- Herzultraschalluntersuchung (Echokardiographie); Schluck-Herzultraschalluntersuchung (transösophageale Echokardiographie); Belastungs-Herzultraschalluntersuchung (Stress-Echokardiographie)
- Computergestützte Analyse und medikamentöse Behandlung von Herzrhythmusstörungen (Langzeit-EKG, Eventrecorder-Dokumentation)
- Einpflanzung von Herzschrittmachern (alle Systeme: 1-Kammer-, 2-Kammer- und 3-Kammer-Systeme) inkl. Kontrolle und Programmierung
- AICD-(Defibrillator-)Kontrolle

##### **Gefäßerkrankungen (Angiologie)**

- strömungsdarstellende Ultraschalltechnik (Doppler und Farbduplex-Sonographie)
- Diagnostik und Therapie der Tiefenbeinvenenthrombosen
- Frequenzspektrumanalyse, Gehstrecken- und Verschlussdruck-Messung zur Erkennung von arteriellen Gefäßerkrankungen



### **Bluthochdruck (Hypertonie)**

- Diagnostik und Behandlung des Bluthochdrucks als Risikofaktor für Herz-, Kreislaufkrankungen

### **Lungenerkrankungen (Pneumologie)**

- Genaue Unterscheidung der Lungenerkrankungen durch Spiegelung der Atemwege (Bronchoskopie) und ein gut ausgestatteter Lungenfunktionsmessplatz (Bodyplethysmograph) unterstützt durch radiologische Verfahren

### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

- Schlaganfall-Intensiveinheit
- Herzschrittmacher-Implantation
- Pulmologische und kardiologische Intensivmedizin
- Früherkennung, Diagnostik und Therapie des arteriellen Bluthochdrucks

### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

- Frühbehandlung der Schlaganfallpatienten durch multidisziplinäres therapeutisches Team mit unserem Neurologen, Internisten, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten (neuro-physiologische Behandlung), Logopäden und dem Sozialdienst.

### B-1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	B70	Schlaganfall	265
2	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	174
3	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	142
4	F67	Bluthochdruck	127
5	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	126
6	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	121
7	F60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	99
8	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	87
9	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	83
10	B76	Anfälle	77

### B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	228
2	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	196
3	R55	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	119
4	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	104
5	I21	Akuter Herzinfarkt	103
6	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	103
7	I11	Herzerkrankung aufgrund von Bluthochdruck	100
8	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	80
9	J18	Lungenentzündung, Erreger nicht bestimmt	76
10	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	74

### B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
	3-200	<i>Computertomographie (computergesteuertes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) des Schädels</i>	860
	3-800	<i>Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mithilfe eines magnetischen Feldes) des Schädels</i>	302
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	264
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	133
3	1-650	Dickdarmspiegelung	96
4	3-052	Schluck-Herzschalluntersuchung	94
5	1-653	Spiegelung des Darmausganges (=After)	81
	3-703	<i>Szintigraphie (nuklearmedizinische bildgebendes Verfahren) der Lunge</i>	63
	3-820	<i>Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mithilfe eines magnetischen Feldes) des Schädels mit Kontrastmittel</i>	57
	3-207	<i>Computertomographie (computergesteuertes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) der Bauchregion</i>	55
	3-222	<i>Computertomographie (computergesteuertes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) des Brustkorbes mit Kontrastmittel</i>	43
	3-225	<i>Computertomographie (computergesteuertes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) der Bauchregion mit Kontrastmittel</i>	43
6	1-633	Magenspiegelung	42
	3-614	<i>Phlebographie (röntgenologische Darstellung der Venen (Blutadern) mithilfe eines Kontrastmittels) der Blutgefäße eines Armes oder eines Beines mit Darstellung des Abflussbereiches</i>	42
7	1-620	Spiegelung der Luftröhre	41
	3-701	<i>Szintigraphie (nuklearmedizinisches bildgebendes Verfahren) der Schilddrüse</i>	36
	3-705	<i>Szintigraphie (nuklearmedizinisches bildgebendes Verfahren) des Muskel-Skelettsystems</i>	36
8	5-452	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	30
9	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	30
10	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentrale Blutadern	30

Die Leistungen des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin sind kursiv ausgewiesen und werden dort gezählt.

## **B-1.1 Name der Fachabteilung**

### **Medizinische Klinik II**

## **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

Das Leistungsspektrum der Medizinischen Klinik II umfasst folgende Bereiche:

### **Magen-Darm-Erkrankungen, Erkrankungen des Verdauungssystems (Gastroenterologie)**

- sämtliche diagnostische und therapeutische Maßnahmen der Gastroenterologie
- Schwerpunkt in diesem Bereich: chronisch entzündliche Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa) und Vorsorgeuntersuchungen wie Darmspiegelungen (Koloskopie), Magenspiegelung (Gastroskopie), Behandlung von Hämorrhoiden, Anlage von perkutanen endoskopischen Gastrostomien (PEG-Anlage), Druckmessung (Manometrie) in Magen, Speiseröhre, Enddarm, PH-Metrie der Speiseröhre, des Magens

### **Bösartige Erkrankungen (Onkologie)**

- Diagnostische und therapeutische Maßnahmen (wie zum Beispiel Chemotherapien oder lokale Therapien wie die lokale Behandlung von Leberraumforderungen) zum Teil in enger Zusammenarbeit mit anderen Kliniken der Umgebung.

### **Lebererkrankungen (Hepatologie)**

- Erkrankungen der Leber, Behandlung bei häufig vorkommenden Begleiterscheinungen, z. B. Leberpunktionen, Leberfunktionstestung
- Das Krankenhaus Hetzelstift ist Mitglied im Kompetenznetz Hepatitis, in dem deutschlandweit alle Experten zum Thema Lebererkrankungen zusammengeschlossen sind.

### **Diabetologie**

- Behandlung aller Formen und Spätfolgen der Zuckerkrankheit durch ein kompetentes Team aus ÄrztInnen sowie DiabetesassistentInnen

### **Bluthochdruck (Hypertonie)**

- Diagnostik und Behandlung des Bluthochdrucks, vor allem im Zusammenhang mit anderen Erkrankungen (Diabetes mellitus, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht).

### **Hormonelle Störungen (Endokrinologie)**

- Funktionsstörungen der Schilddrüse, der Nebennieren, der Hypophyse sowie anderer Hormone produzierender Organe (Ultraschall der Schilddrüse)



### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

- Magen-Darm-Erkrankungen, Erkrankungen des Verdauungssystems (Gastroenterologie)
- Bösartige Erkrankungen (Onkologie)
- Lebererkrankungen (Hepatologie)
- Diabetologie (Zuckerkrankheit)

### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

**Weitere Leistungsangebote entnehmen Sie bitte den Abschnitten B-1.5 – B-1.7.**

### B-1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G48	Dickdarmspiegelung	252
2	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	251
3	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	138
4	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	105
5	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	104
6	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	100
7	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	91
8	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	84
9	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	50
10	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes Mellitus)	50

### B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	C18	Dickdarmkrebs	168
2	K29	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung	102
3	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	95
4	C20	Enddarmkrebs	86
5	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	84
6	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	77
7	K63	Sonstige Darmkrankheiten (z.B. Darmdurchbruch, Darmpolypen)	73
8	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	72
9	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	68
10	K80	Gallensteinleiden	60



### B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	920
2	1-650	Dickdarmspiegelung	592
3	1-653	Spiegelung des Darmausganges (=After)	549
4	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	482
	3-200	<i>Computertomographie (computergesteuertes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) des Schädels</i>	262
5	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	240
6	5-452	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	230
7	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	220
	3-225	<i>Computertomographie (computergesteuertes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) der Bauchregion mit Kontrastmittel</i>	210
	3-207	<i>Native Computertomographie (computergesteuertes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) der Bauchregion</i>	202
8	5-513	Schlüsselloch-Operationen an den Gallengängen	177
9	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	147
	3-226	<i>Computertomographie (computergesteuertes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) des Beckens mit Kontrastmittel</i>	137
10	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	97

Die Leistungen des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin sind kursiv ausgewiesen und werden dort gezählt.

## Chirurgie

### B-1.1 Name der Fachabteilung

**Chirurgische Klinik – Schwerpunkt Allgemein- und Visceralchirurgie**

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Das Leistungsspektrum der Allgemein- und Visceralchirurgie umfasst folgende Bereiche:

#### Eingriffe bei bösartigen Erkrankungen

- Eingriffe am Magen, Zwölffingerdarm, Gallenblase, Gallenwege, Bauchspeicheldrüse, Leber, Dünndarm
- Therapiekonzepte von Tumoren am Dickdarm und Mastdarm
- Eingriffe bei Weichteiltumoren
- Entfernung von Lebertumoren
- Metastasenchirurgie: Minimal-invasive/offene Entfernung von Lungenmetastasen, chirurgische Resektion von Lebermetastasen

#### Organerhaltende Operationen

- bei Erkrankungen an der Bauchspeicheldrüse (Teilentfernung)
- Entfernung der Bauchspeicheldrüse zur Erhaltung der Milz

#### Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

- Große Operationen am Darm
- Gallenblasenentfernung (Schlüsselloch-Operation, laparoskopisch)
- Erkrankungen des Enddarmes (Proktologie): stadiengerechte Behandlung von Hämorrhoiden, Entfernung von Analfisteln, Behandlung der analen Blasenschwäche und Beckenbodeninsuffizienz

#### Hernienchirurgie (Chirurgie der Eingeweidebrüche)

- konventionelle Methoden mit und ohne Netzimplantation
- Laparoskopische TAPP-Technik
- Versorgung von großen Narbenbrüchen mit Netzeinlage in Sublaytechnik
- Versorgung komplizierter Eingeweidebrüche

#### Endokrine Chirurgie

- an der Schilddrüse
- Nebenschilddrüse
- Nebenniere



## **Thoraxchirurgie**

- Mediastinoskopie (Spiegelung im mittleren Bereich des Brustraums)
- Diagnostische Thorakoskopie (Spiegelung des Brustraums)
- Thorakoskopische Versorgung von Pneumothorax (Lungenkollaps), Lungenrundherden usw.
- Offene und thorakoskopische Metastasenchirurgie
- Lungenresektionen

### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

- Eingriffe bei bösartigen Erkrankungen
- Metastasenchirurgie
- minimal-invasive Chirurgie bei z.B. Gallensteinleiden, Dickdarmtumoren, Leisten- und Schenkelbrüchen, Milzoperationen, Verwachsungsbeschwerden, Blinddarmentfernungen usw.
- Behandlung bei Erkrankungen des Enddarmes
- Chirurgie der Eingeweidebrüche

### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

- Unterstützung von Patienten und Angehörigen bei der Versorgung von künstlichen Darmausgängen durch speziell geschultes Personal (Stomatherapie und Inkontinenzberatung)

### B-1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Leisten- oder Schenkelbereich austreten	170
2	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	161
3	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	119
4	G07	Blinddarmentfernung	105
5	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	100
6	G04	Durchtrennung abschnürender Verwachsungen vom Bauchfell	77
7	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	65
8	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang; jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	65
9	G48	Dickdarmspiegelung	48
10	G01	Teilentfernung des Enddarms	45

### B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	K40	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste	190
2	K80	Gallensteinleiden	162
3	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	79
4	K35	Akute Blinddarmentzündung	68
5	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	51
6	K59	Sonstige Darmstörungen ohne organische Ursache (z.B. Verstopfung, Durchfall)	48
7	C20	Enddarmkrebs	41
8	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	39
9	K36	Sonstige Blinddarmentzündung [nicht akut]	34
10	K43	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand	32

### B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-511	Gallenblasenentfernung	243
2	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten	213
3	5-469	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)	196
4	5-455	teilweise operative Entfernung des Dickdarmes	136
5	1-653	Spiegelung des Darmausganges (=After)	118
6	1-650	Dickdarmspiegelung	115
7	5-470	Blinddarmentfernung	112
8	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	95
	3-225	<i>Computertomographie (computergestütztes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) der Bauchregion mit Kontrastmittel</i>	81
	3-207	<i>Computertomographie (computergestütztes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) der Bauchregion</i>	76
	3-226	<i>Computertomographie (computergestütztes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) des Beckens mit Kontrastmittel</i>	74
9	5-062	Sonstige Operation an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung (z.B. Herausschneiden von erkranktem Gewebe)	63
10	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	56

Die Leistungen des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin sind kursiv ausgewiesen und werden dort gezählt.

## **B-1.1 Name der Fachabteilung**

### **Chirurgische Klinik – Schwerpunkt Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**

## **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

Das Leistungsspektrum der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie umfasst folgende Bereiche:

### **Gelenkersatz-Chirurgie (Endoprothetik)**

- Hüftgelenks-Prothesen (zementiert oder zementfrei) nach Unfall oder bei Arthrose
- Kniegelenks-Prothesen (zementiert oder zementfrei)
- Künstlicher Teilersatz im Bereich Ellenbogen und Schulter

### **Operative Versorgung von Knochenbrüchen**

- Unfallchirurgische Versorgung auch schwerster Trümmerfrakturen
- Operation von gelenknahen Frakturen und Gelenkfrakturen

### **Operationen am Kniegelenk**

- Operative Gelenkspiegelungen am Kniegelenk mit plastischem Bandersatz (Kreuzbandplastik)

### **Korrigierende Operationen**

- Korrigierende Operationen an Gelenken und Knochen, z.B. bei Fehlstellungen nach Brüchen
- Gelenkversteifungen großer Gelenke (Arthrodesen)
- Bandplastische Operationen des oberen Sprunggelenkes (chronische Instabilität)

### **Handchirurgische Operationen im Rahmen der Ambulanten Versorgung**

- Operationen an Nerven (Nerveneinengungen (Carpaltunnel-/Gyon-Logen Syndrom), Nerven-naht im Finger-Handbereich in mikrochirurgischer Technik
- Operationen an Sehnen und Bändern: „Sehnenvernarbungen“ (Dupuytren Kontaktur), „Springender Finger“ (Ringband-Operationen), Sehnenbeschwerden durch zu enge Sehnen-Tunnel (Tendo-Vaginitiden), Naht von Sehne nach Verletzungen
- Operationen von Ganglien (gutartige Geschwulst des Bindegewebes) und Exostosen (Knöchernerne Knochenanbauten) im Handgelenk-Bereich
- Operationen von Knochenbrüchen im Handbereich

## **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

- Gelenkersatz-Chirurgie (Prothetik)
- Operationen am Kniegelenk
- Operative Versorgung von Knochenbrüchen
- Handchirurgische Operationen im Rahmen der Ambulanten Versorgung

#### B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Frühzeitige physiotherapeutische Behandlung

#### B-1.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	150
2	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	140
3	I04	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile (Replantation)	130
4	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	114
5	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	113
6	I31	Aufwendige Operationen an Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	102
7	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel	99
8	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	79
9	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	65
10	I28	Sonstige Operationen am Bindegewebe (z. B. bei Schlüsselbeinbrüchen)	48

#### B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	165
2	S72	Oberschenkelbruch	158
3	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	156
4	S52	Unterarmbruch	154
5	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	123
6	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes	108
7	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	87
8	S22	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule	55
9	S32	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens	52
10	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	42

### B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	163
2	5-820	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk	139
3	5-790	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur)	136
4	5-822	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk	127
5	5-794	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur)	121
	3-200	<i>Computertomographie (computergesteuertes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) des Schädels</i>	114
6	5-793	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	108
7	8-803	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut	82
8	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	68
	3-802	<i>Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mithilfe eines magnetischen Feldes) von Wirbelsäule und Rückenmark</i>	65
	3-705	<i>Szintigraphie (nuklearmedizinisches bildgebendes Verfahren) des Muskel-Skelettsystems</i>	48
9	5-812	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	44
10	5-810	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	40

Die Leistungen des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin sind kursiv ausgewiesen und werden dort gezählt.

## **B-1.1 Name der Fachabteilung**

### **Chirurgische Klinik – Schwerpunkt Gefäßchirurgie**

## **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

Das Leistungsspektrum der Gefäßchirurgie umfasst folgende Leistungen:

### **Operationsverfahren an den Schlagadern (in den Bereichen Hals-Schultergürtel, Bauchschlagader, Beckenschlagader, Eingeweideschlagader, Ober-, Unterschenkelgefäß)**

- Bei akuten und chronischen Durchblutungsstörungen
- Entfernung von Engstellen und Blutgerinnseln aus den Schlagadern (Thromektomie)
- Bypassverfahren
- Ausschälverfahren, Thrombendarteriektomie
- intraoperative Ballonkatheterdehnungen (Dilatationen) und so genannte Stentimplantationen
- Operationen der Halsschlagader zur Prophylaxe und Vermeidung von Schlaganfällen
- Operationen bei Schlagadererweiterungen, so genannte Aneurysmabildungen – operative Therapie und Stentversorgung (z. B. Bauchschlagaderaneurysma)

### **Behandlung Diabetischer Fuß**

- Behandlung der Unterschenkel durchblutungsstörungen bei Diabetikern mit Anlage knie- gelenksüberschreitender, vor allem bis auf den Fuß platzierter Bypässe zur Vermeidung der Amputation
- korrigierende Eingriffe am Mittelfußskelett bei diabetesbedingten Deformationen

### **Operationen am Venensystem des Körpers**

- Entfernung von Blutgerinnseln aus den Venen bei Venenthrombose
- Bypassverfahren an den Venen nach Thrombosen
- wiederherstellende Eingriffe am venösen System bei Tumorerkrankungen

### **Krampfader - Operationen**

- sämtliche operative Verfahren zur Behandlung des Krampfaderleidens vorwiegend minimal invasiv (nahezu narbenfrei)
- endoskopische Operationen der Krampfadern
- Laserchirurgische Krampfaderbehandlung

### **Operationen bei chronischen Beingeschwüren, ausgelöst durch ein Venenleiden**

- chirurgische Behandlung des Geschwürs
- plastische Hautdeckung bzw. Hautverpflanzung
- Behandlung des Geschwürs durch Vakuumbehandlung (V.A.C. – Therapie)



### **Dialyseshuntchirurgie**

- Implantation von Dialysevorhofkathetern
- Anlage und Durchführung von Dialyseshuntoperationen an Arm und Bein
- Wiederholungseingriffe an Dialyseshunts zur Erhaltung der Shuntfunktion

### **Anlage von Portsystemen (dauerhafter venöser Zugang)**

- bei Chemotherapie und Schmerztherapie

### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

- Operationen an den Schlagadern bei arterieller Verschlusskrankheit
- Behandlung Diabetischer Fuß
- Operationen bei Beingeschwüren durch Venenleiden
- Versorgung chronischer Wunden
- Ambulante Venenchirurgie (Varizen)

### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

- Nachbetreuung der Gefäßpatienten durch Gefäßsport im Rahmen einer Gefäßsportgruppe.

### B-1.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F20	Unterbinden oder Entfernen von Vene (z.B. Krampfadern)	184
2	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern)	89
3	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht große Wiederherstellungsoperationen	86
4	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	59
5	B04	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader)	17
6	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	14
7	F63	Venengefäßverschlüsse (v. a. an den Beinen)	12
8	F21	Sonstige Operationen am Herz-Kreislaufsystem (z. B. Wundversorgung bei Geschwür)	10
9	F13	Abtrennungen (=Amputation) an Händen, Armen oder Zehen aufgrund einer Durchblutungsstörung	8
10	F28	Beinabtrennung (=Amputation) aufgrund einer Durchblutungsstörung; jedoch nicht Amputation der Fußzehen oder Operation an Blutgefäßen	8

### B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I70	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)	207
2	I83	Krampfadern an den Beinen	188
3	I65	Verschluss und/oder Verengung eines hirnversorgenden Blutgefäßes (z.B. Halsschlagader) ohne Schlaganfall	20
4	I74	Plötzliche (=Embolie) oder langsame (=Thrombose) Gefäßverstopfung einer Arterie [jedoch nicht Herzinfarkt oder Schlaganfall]	19
5	I80	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) und/oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)	17
6	A46	Wundrose (hochrote, von Umgebung abgesetzte Hautinfektion) durch bestimmte Bakterienart (Streptokokken)	14
7	L97	chronisches Beingeschwür durch Venenleiden	11
8	I73	Sonstige Gefäßerkrankungen an Armen und Beinen	10
9	E11	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit, z.B. Alterszucker)	9
10	I71	Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader	9

### B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampf- adern	594
	3-607	<i>Arteriographie (röntgenologische Darstellung der Schlagadern mithilfe eines Kontrastmittels) der Beingefäße</i>	213
	3-614	<i>Phlebographie (röntgenologische Darstellung der Blutadern mithilfe eines Kontrastmittels) der Blutgefäße eines Armes oder eines Beines mit Darstellung des Abflussbereiches</i>	142
	3-605	<i>Arteriographie (röntgenologische Darstellung der Schlagadern mithilfe eines Kontrastmittels) der Blutgefäße des Beckens</i>	108
	3-604	<i>Arteriographie (röntgenologische Darstellung der Schlagadern mithilfe eines Kontrastmittels) der Blutgefäße der Bauchregion</i>	88
	5-390	<i>Art des Transplantats</i>	50
2	5-393	Anlegen einer sonstigen Nebenverbindung und/oder Umgehungsver- bindung an Blutgefäßen	68
3	5-865	Abtrennen (=Amputation ) des Fußes oder Absetzen des Fußes im Ge- lenk (=Exartikulation)	48
	5-983	<i>Reoperation</i>	43
4	5-395	Patchplastik (Einnähen eines Venenwandstückchens oder eines Gefäßimplantats) an Blutgefäßen	41
5	5-381	Ausräumen des am Verschlussort eines Blutgefäßes gelegenen Blut- pfropfes (=Thrombus) einschließlich der ihm anhaftenden Gefäßinnen- wand	36
6	5-386	Entfernung von (erkrankten) Blutgefäßen und Transplantatentnahme	36
7	5-380	Aufschneiden von Blutgefäßen, Entfernen eines Blutpfropfes (=Thrombus) und/oder eines verschleppten Blutpfropfes (=Thrombembolie) aus Blutgefäßen	34
8	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	34
9	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	18
10	5-902	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle	17

Die Leistungen des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin sind kursiv ausgewiesen und werden dort gezählt.

Zusatzkodes, wie „Art des Transplantats“ und „Reoperation“ werden ebenfalls kursiv dargestellt.



## Frauenklinik

### B-1.1 Name der Fachabteilung

Frauenklinik

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Das Leistungsspektrum der Frauenklinik umfasst folgende Bereiche:

#### Geburtshilfe

Wir bieten eine 24 Stunden „Rund um die Uhr“ Betreuung von Mutter und Kind durch Ärzte, Hebammen und Schwestern.

#### Betreuung der werdenden Mutter

- Risikosprechstunde und Pränataldiagnostik (Spezielle Ultraschalluntersuchung und Dopplersonographie, Nackenfaltenmessung, 3D/4D Ultraschall Missbildungsdiagnostik, Fruchtwasseruntersuchung, Betreuung der Schwangeren mit Diabetes mellitus)
- Akupunktur
- Homöopathie, auch mit natürlichem Wendeversuch durch Reizung von Akupunkturpunkten mit Wärme
- Rückenmarksnahe Schmerzausschaltung unter Erhaltung der Beweglichkeit (Walking-PeriDuralAnästhesie)
- Mobile CTG-Überwachung (Telemetrische Überwachung des kindlichen Herzschlages und der Wehentätigkeit)
- Verschiedene Entbindungshilfen, u.a. Entspannungswannen, Gebärhocker
- Ambulante Entbindung

#### Betreuung des Neugeborenen

- Versorgung der Neugeborenen durch Kinderärzte
- Untersuchung jedes Neugeborenen in den ersten 24 h sowie Durchführung der U2
- Ultraschalldiagnostik (Hüft-, Nierenscreening, Schädelsonographien bei allen vaginal operativen Entbindungen)
- Überwachung von Auffälligkeiten durch eigene Überwachungseinheit mit einem Verfahren zur Messung des Sauerstoffgehaltes im Blut (Pulsoxymeter), Hörtest, Phototherapie

## **Frauenheilkunde/Gynäkologie**

### **Onkologie**

- Brustchirurgie
- An das Tumorstadium angepasste Chirurgie (brusterhaltend, Abnahme der Brust)
- Implantate zur Rekonstruktion der Brust
- Lappenplastiken zur eigengeweblichen Brustrekonstruktion
- Moderne Diagnostik mit dem stereotaktischen Vakuumbiopsiesystem, High-Speed-Nadelpunktion ultraschallgesteuert
- OP-Planung aller Brusteingriffe mittels 3D/4D-Ultraschall.
- Gesamte Krebschirurgie bei Muttermund-, Gebärmutterhöhlen-, Eierstock-, Scheiden- und Schamlippenkrebs
- Ambulante Chemotherapie (vor der Operation (neoadjuvant), zusätzlich zur Behandlung (adjuvant), kurativ, wöchentliche, fachrichtungsübergreifende Tumorfallbesprechungen)

### **Operationen zur Behandlung von Senkungszuständen**

- teilweiser oder völliger Vorfall der Gebärmutter: Anhebungsoperation unter Erhalt der Gebärmutter, Gebärmutterentfernung durch die Scheide (vaginale) oder mittels Bauchschnitt (abdominal)
- Vorfall der Scheide oder des Scheidenstumpfes nach Gebärmutterentfernung: Fixierung der Scheide an körpereigenen Bindegewebsstrukturen (vaginal), Fixierung der Scheide am Kreuzbein (abdominal)
- Bei Senkung, Vorfall von Harnblase oder Enddarm: Vaginale Rekonstruktion der betroffenen, defekten Anteile des Beckenbodens

### **Urogynäkologie (Operationen zur Behandlung des unfreiwilligen Harnverlustes)**

- Platzierung eines Kunststoffbandes unter dem vorderen Teil der Harnröhre (**Tension Vaginal Tape**)
- Anhebung der vorderen Vaginalwand im Bereich des Blasenhalses über einen kleinen Bauchschnitt

### **Minimal-invasive Chirurgie (Schlüssellochchirurgie)**

- diagnostisch und operative Laparoskopie, z.B. Durchgängigkeitsprüfung der Eileiter, Lösen von Verwachsungen, Entfernung von Eierstockszysten, Eileitern und Eierstöcken
- Entfernung der Gebärmutter durch Schlüssellochtechnik (Hysterektomie)
- Entfernung gutartiger Gebärmutterveränderungen
- Diagnostische und operative Gebärmutterhöhlenspiegelung (Hysteroskopie)



### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

- Geburtshilfe inkl. Betreuung von Risikoschwangerschaften in enger Kooperation mit einem anderen Krankenhaus der näheren Umgebung mit dem Fachgebiet Kinderheilkunde.
- Onkologie/Brustchirurgie
- Operationen zur Behandlung von Senkungszuständen

### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

#### **Geburtshilfe**

- Geburtsplanung zwischen der 35. und 38. Schwangerschaftswoche, z.B. bei Beckenendlage, Wendungsversuch, Mehrlinge,
- Wochenbettgymnastik
- Still- und Laktationsberatung
- Hebammenpraxis am Haus
- Besichtigungsmöglichkeit der Wochenbettstation und des Kreißsaales mit theoretischer Einführung einmal im Monat

#### **Gynäkologie**

- Operationen bei gutartigen Brusterkrankungen im Bereich der plastisch-ästhetischen Brustchirurgie, auch bei Brusterkrankungen des Mannes (Gynäkomastie)
- wöchentliche, fachrichtungsübergreifende Tumorfallbesprechungen
- Lymphdrainage
- Inkontinenzberatung durch speziell geschultes Personal

### B-1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
	<i>P67</i>	<i>Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung</i>	428
1	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	319
2	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	182
3	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	153
4	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	114
5	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	95
6	J07	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	83
7	N10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	73
8	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern; jedoch nicht wegen Krebserkrankung	50
9	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	48
10	N07	Sonstige Operation an Gebärmutter oder Eileiter; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	48

Die DRG P67 für das Neugeborene wurde kursiv gesetzt, da sich diese DRG in den DRG´s für die Mutter widerspiegelt.

### B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
	<i>Z38</i>	<i>Lebendgeborener Säugling</i>	278
1	C50	Brustkrebs	134
2	D25	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (=Myom)	108
3	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung	103
4	N81	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheidenöffnung	71
5	O42	Vorzeitiger Blasensprung	66
6	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (v. a. Eierstockzysten)	57
7	O60	Vorzeitige Entbindung	46
8	D48	Tumorerkrankungen an anderen Körperregionen, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.	41
9	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	39
10	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Monatsblutungen	37

Der Kode Z38 für das Neugeborene wurde kursiv gesetzt, da sich dieser Kode in den Codes für die Mutter widerspiegelt.

### B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
	9-262	<i>Versorgung des Neugeborenen nach der Geburt</i>	454
1	5-683	Entfernung der Gebärmutter	200
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	171
3	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung (=Perineotomie) und/oder Naht	156
4	5-870	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	151
5	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	145
6	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt	142
7	5-740	Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)	122
	3-705	<i>Szintigraphie (nuklearmedizinisches bildgebendes Verfahren) des Muskel-Skelettsystems</i>	116
8	5-881	Probeentnahme an der Brust zur Gewebsuntersuchung	108
9	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strickkürrettage)	106
10	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	103

*Der Kode 9-262 für das Neugeborene wurde kursiv gesetzt, da sich dieser Kode in den Kodes für die Mutter widerspiegelt.*

*Die Leistungen des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin sind kursiv ausgewiesen und werden dort gezählt.*

## Urologische Klinik

### B-1.1 Name der Fachabteilung

Urologische Klinik

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Das Leistungsspektrum der Urologischen Klinik umfasst folgende Bereiche:

#### Operation an der Prostata

- Totale Prostataentfernung bei bösartigem Tumor mit Potenserhaltung über Unterbauchschnitt oder Dammschnitt oder mithilfe einer Bauchspiegelung
- Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung (endoskopisch, offen chirurgische oder mithilfe von Laser)
- Blasenhalsschlitzung
- Probeentnahme (transrektale, ultraschallgesteuerte Biopsie) bei Verdacht auf bösartigen Prostatatumor

#### Operation an der Blase

- Entfernung von Tumoren (offen operativ und endoskopisch)
- Totale Blasenentfernung mit Ersatzblasenbildung
- Blasenneuaufbau (Blasenaugmentation)
- Steinentfernungen (endoskopisch und offen-operativ)
- Harnableitung über dem Schambein bei Blasenentleerungsstörung und unkontrolliertem Harnabgang (Inkontinenz) mithilfe eines Bauchdeckenkatheters

#### Operation an der Niere/dem Harnleiter

- Tumorchirurgie radikal und organerhaltend
- Nierenoperationen und Entfernungen mithilfe einer Bauchspiegelung (Laparoskopie)
- Nierenbeckenplastik
- Nierencystenbehandlung (Punktion mit Verödung, mithilfe Bauchspiegelung)
- Steinoperationen (offen operativ und endoskopisch (von innen her mit Instrumentarium))
- Stenoseschlitzungen (operativ / Laser)

#### Operationen am Äußeren Genitale

- Gesamtes Spektrum der operativen Therapie und insbesondere Behandlung des Hodentumors (Hodenentfernung und totale nervschonende Lymphknotenentfernung)
- Harnröhrenrekonstruktion bei Missbildungen oder Verletzungen (auch mit Mundschleimhauttransplantat)
- Penisbegradigungen

- Operationen bei Durchblutungsstörungen (venöse Sperroperationen)
- Harnröhrenerweiterung
- Samenleiterunterbindungen
- Wiederherstellung der Samenleiter (Refertilisierung mit dem Operationsmikroskop)
- Unterbindung bei Krampfaderleiden im Hodenbereich (Varicocele) - offen operativ und mithilfe Bauchspiegelung
- Gefäßverschluss bei Krampfaderleiden im Hodenbereich (Varicocelensklerosierung)

### **Operative Behandlung der Harninkontinenz bei Männern und Frauen**

- Platzierung eines Kunststoffbandes unter dem vorderen Teil der Harnröhre (Tension Vaginal Tape)
- minimalinvasive Einlage eines blockbaren Spezialballons (ACT) neben der Harnröhre
- Blasenhalssuspension (Blasenhebung) mit Netzeinlage

### **Harnsteine**

- Nierensteinzertrümmerung und -entfernung durch Punktion der Niere von außen (endoskopisch)
- offen-operative Nierensteinentfernung
- Harnleiterspigelung mit Steinentfernung

### **Kinderurologie**

Die operativen Eingriffe werden meist ambulant durchgeführt.

- gesamtes Spektrum der operativen Therapie am Urogenitaltrakt einschließlich der Korrektur von urogenitalen Fehlbildungen

### **Konservative (nicht operative) Behandlung**

- Steinzertrümmerungen (Harn-, und Nierensteine) ohne Schnittoperation mithilfe Extrakorporaler Stoßwellen-Lithotripsie (ESWL)
- Chemotherapie, Immuntherapie sowie medikamentös hormonelle Therapie bei Krebserkrankungen
- Therapie der Spätfolgen von Krebserkrankungen, z.B. Behandlung von chronischen Entzündungen der Harnblase nach Bestrahlung (interstitielle Zystitis)
- Diagnostik der Blasenentleerungsstörung mithilfe des urodynamischen Messplatzes
- Apparative therapeutische Techniken bei Blasenentleerungsstörungen (Biofeedback)
- medikamentöse Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung
- Abklärung und Behandlung der Impotenz



**B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

- Operation an der Prostata (Herausschneiden oder Zerstörung von Gewebe der Prostata mit Zugang durch die Harnröhre (TUR))
- Große Tumorchirurgie an Niere, Prostata und Blase
- Behandlung und Heilung von Harnsteinleiden sowie Nierensteinzertrümmerung durch die Steinzertrümmerungsmaschine (ESWL)
- Operative Behandlung der Harninkontinenz

**B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

- Urodynamischer Messplatz zur Diagnostik der Harninkontinenz
- Inkontinenzberatung durch speziell geschultes Personal

### B-1.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	228
2	L42	Nierensteinertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	133
3	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	128
4	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	125
5	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	118
6	L63	Infektionen der Harnorgane	75
7	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	63
8	L08	Operationen an der Harnröhre	54
9	M04	Operationen am Hoden	53
10	L41	Spiegelung von Harnblase und/oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen	50

### B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	N20	Nieren- und Harnleitersteine	333
2	C67	Harnblasenkrebs	195
3	N40	Vergrößerung der Vorsteherdrüse (=Prostata)	187
4	C61	Vorsteherdrüsenkrebs	178
5	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)	85
6	N13	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter	56
7	N35	Verengung der Harnröhre	50
8	N10	Akute Nierenentzündung der Nierenrinden-Markregion	28
9	N32	Erkrankungen der Harnblase	26
10	C64	Nierenkrebs (außer Nierenbecken)	21

### B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8-110	Steinzertrümmerungen (Harn-, und Nierensteine) ohne Schnittoperation mithilfe Extrakorporaler Stoßwellen-Lithotripsie (ESWL)	290
2	5-573	Einschneiden, Herausschneiden oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	257
3	8-137	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschleife (=Plastikröhrchen, das mit zwei "Pigtails" (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)	224
4	8-133	Wechsel und Entfernung eines Harnblasenkatheters durch die Bauchdecke	216
5	5-601	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre	213
6	5-585	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	211
7	8-132	Manipulationen an der Harnblase	110
8	5-604	Ausgedehnte Entfernung der Vorsteherdrüse und der Samenblase	99
9	5-572	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)	98
10	1-661	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase	74

## **Radiologie und Nuklearmedizin**

### **B-1.1 Name der Fachabteilung**

**Institut für Radiologie und Nuklearmedizin**

### **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

Das Leistungsspektrum des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin umfasst folgende Bereiche:

- Schnittbildverfahren (Computertomographie, Kernspintomographie)
- Diagnostische und therapeutische Verfahren, die in den Körper eindringen (invasiv), dabei gezielte Eingriffe am erkrankten Gewebe (interventionelle Eingriffe): Gefäßdehnungen, Gefäßdilatation bei Verschlüssen oder Einengungen mit Ballon, Stent-Implantation (selbstexpandierende Gefäßprothese)
- Röntgenreizbestrahlung (z. B. bei Schulter-Arm-Syndrom, Tennisellenbogen, Fersensporn)
- Gesamte konventionelle Röntgendiagnostik einschließlich der Röntgenuntersuchung der Brust (Mammographie)
- Diagnostische und therapeutische Verfahren, die sich mit radioaktiven Substanzen beschäftigen (Nuklearmedizin, Kontrastmitteluntersuchungen)

### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

- Computer-/Kernspintomographie
- Arteriendarstellung (Angiographie)
- Venendarstellung (Phlebographie)
- Dünndarmuntersuchung nach Sellink
- Stent-Implantation

### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

**Weitere Leistungsangebote entnehmen Sie bitte dem Abschnitt B-1.7.**

### **B-1.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr**

**Die DRG der Fachabteilung wurden bereits der entsprechenden Hauptfachabteilung zugeordnet.**

### **B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung**

**Die Haupt-Diagnosen der Fachabteilung wurden bereits der entsprechenden Hauptfachabteilung zugeordnet.**

### B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	3-200	Computertomographie (computergesteuertes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) des Schädels	1553
2	3-225	Computertomographie (computergesteuertes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) der Bauchregion mit Kontrastmittel	500
3	3-207	Computertomographie (computergesteuertes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) der Bauchregion	494
4	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	441
5	3-226	Computertomographie (computergesteuertes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) des Beckens mit Kontrastmittel	329
6	3-705	Szintigraphie (nuklearmedizinisches bildgebendes Verfahren) des Muskel-Skelettsystems	318
7	3-607	Arteriographie (röntgenologische Darstellung der Schlagadern mithilfe eines Kontrastmittel) der Beingefäße	253
8	3-614	Phlebographie (röntgenologische Darstellung der Blutadern mithilfe eines Kontrastmittel) der Blutgefäße eines Armes oder eines Beines mit Darstellung des Abflussbereiches	248
9	3-222	Computertomographie (computergesteuertes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) des Thorax mit Kontrastmittel	188
10	3-703	Szintigraphie (nuklearmedizinisches bildgebendes Verfahren) der Lunge	157

## **Klinik für Anästhesie/Intensivmedizin**

### **B-1.1 Name der Fachabteilung**

**Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin**

### **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

Das Leistungsspektrum der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin / Perioperative Medizin / Notfallmedizin / Schmerztherapie umfasst folgende Bereiche:

#### **Anästhesie**

- Durchführung der Anästhesien für alle operativen Fachgebiete im Krankenhaus
- Bei Bedarf auch für die Funktionsbereiche wie z. B. Computertomographie, Endoskopie
- Anwendung aller gängigen Verfahren der Anästhesie (Allgemeinanästhesien (Narkosen), Rückenmarksnahe Anästhesien wie Spinalanästhesien, Periduralanästhesien, Kombination aus beiden Verfahren bei ausgedehnten operativen Eingriffen, Periphere Regionalanästhesien verschiedener Verfahren mit Ultraschall für Operationen an Arm und Bein, Geburtshilfliche Anästhesien wie Periduralanästhesie, Spinalanästhesie)

#### **Narkosesprechstunde**

- Zur Vorbereitung und Bestimmung des Anästhesieverfahrens (Praemedikation) in der Praemedikationsambulanz)
- Für alle operativen Patienten – stationär wie ambulant

#### **Aufwachraum**

- Betreuung aller Patienten nach der Operation
- Vermeidung von Schmerzen nach der Operation mit den Verfahren der Schmerztherapie

#### **Intensivmedizin**

- Interdisziplinäre Intensivstation unter anästhesiologischer Leitung mit 18 Betten
- Maschinelle Beatmung mit 7 Beatmungsplätzen
- Nierenersatzverfahren (künstliche Niere)
- Fast-track-Therapie

#### **Transfusionsmedizin**

- Blutgruppenserologisches Labor mit Blutdepot
- Eigenblutspende (z. B. von Hüft-Endoprothesen, großen gefäßchirurgischen Eingriffen)
- Cell-saver-Verfahren: intraoperative Sammlung von Blut zur Retransfusion von eigenem Blut, so dass die Notwendigkeit von Fremdblut (virale Infektionen) vermindert werden kann.



### **Palliativmedizin**

- Angebot der Symptomkontrolle und Therapie (Linderung von Schmerz, Übelkeit, Erbrechen, Atemnot) für alle Abteilungen des Krankenhauses
- Stationäre Versorgung der Patienten
- Angehörigenbetreuung (Sterbebegleitung, Trauerbegleitung)

### **Schmerztherapie**

- Zur postoperativen Schmerzausschaltung
  - o Mit unterschiedlichen Methoden der Regionalanästhesien, z. B. nach Knieendoprothesen oder großen Bauchoperationen
  - o Mit konventioneller pharmakologischer Schmerzmittelgabe
  - o Mit patientenkontrollierter Schmerzmittelpumpe (PCA), durchgeführt durch den Akutschmerzdienst der Anästhesie
- Geburtshilfliche Schmerztherapie
  - o Mit kontinuierlicher Periduralanalgesie im 24-Stunden-Service

### **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

- Schmerztherapie
- Palliativmedizin

### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

#### **Notfallmedizin**

- Reanimationsteam
- Notarzteinsätze
- Ausbildung von Rettungspersonal

#### **Ambulantes OP-Zentrum**

### B-1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	30
2	F60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	25
3	B70	Schlaganfall	17
4	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	17
5	V64	Psychische Krankheiten durch Drogen-/ Medikamentenmissbrauch oder Drogen- / Medikamentenabhängigkeit	13
6	F70	Schwere Herzrhythmusstörung oder Herzstillstand	11
7	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	9
8	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	6
9	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	6
10	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	5

### B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I21	Akuter Herzinfarkt	32
2	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	18
3	I61	Blutungen aus den Hirngefäßen in das Gehirn oder in dessen Ventrikelsystem	15
4	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	10
5	T42	Medikamentenvergiftung durch z.B. Schlafmittel	8
6	F13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Medikamentenmissbrauch oder -abhängigkeit (Schlafmittel oder Psychopharmaka)	7
7	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	7
8	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	7
9	I13	Hypertensive (durch Bluthochdruck bedingte) Herz- und Nierenkrankheit	6
10	I71	Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader	5

### B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8-930	Beobachtung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes (Lungenschlagader) und des zentralen Venendruckes	911
2	8-931	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	825
3	8-910	Schmerzkatheter	252
4	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	220
	3-200	<i>Computertomographie (computergesteuertes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) des Schädels</i>	194
5	8-718	Beatmung	161
6	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	155
7	8-810	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen	111
8	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	102
	3-225	<i>Computertomographie (computergesteuertes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) der Bauchregion mit Kontrastmittel</i>	49
	3-207	<i>Computertomographie (computergesteuertes Schnittbildverfahren mithilfe einer Röntgenröhre) der Bauchregion</i>	47
9	1-620	Spiegelung der Luftröhre	42
	3-703	<i>Szintigraphie (nuklearmedizinisches bildgebendes Verfahren) der Lunge</i>	31
10	8-714	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen	27

Die Kodes für die Zugangswege bei der Beatmung wurden nicht aufgeführt, da diese sich im Beatmungskode selbst widerspiegeln.

Die Leistungen des Instituts für Radiologie und Nuklearmedizin sind kursiv ausgewiesen und werden dort gezählt.



## Hals-Nasen-Ohrenabteilung

### B-1.1 Name der Fachabteilung

**Hals-Nasen-Ohrenabteilung (Belegabteilung)**

### B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Das Leistungsspektrum der Hals-Nasen-Ohren-Abteilung umfasst folgende Bereiche:

- Entfernen der Gaumenmandel (Tonsillektomie)
- Entfernen der Rachenmandel (Adenotomie)
- Legen von Röhrrchen in die Paukenhöhle / Legen einer Paukendrainage
- Trommelfellverschluss bei Trommelfelloch
- Nasenscheidewandoperation
- Operative Korrektur absteigender Ohren
- Stimmbandoperation bei gutartigen Veränderungen
- Kieferhöhlenfensterung (Künstliche Öffnung in die Kieferhöhle)

### B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

**Es liegen keine weiteren Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung vor.**

### B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Es liegen keine weiteren Leistungsangebote der Fachabteilung vor.

### B-1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	104
2	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	20
3	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	10
4	D13	Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen) oder kleiner Einschnitt ins Trommelfell mit Einlegen eines Paukenröhrchens	4
5	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr	3
6	D65	Verletzung oder Verformung der Nase	2
7	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	2
8	D15	Luftröhrenschnitt	1
9	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	1
10	J12	Plastische Operationen an Haut, Unterhaut und/oder weiblichen Brust bei Krebserkrankung	1

### B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln	111
2	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z.B. Abszess)	23
3	H66	Eitrige und/oder nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung	7
4	C44	Hautkrebs (außer Melanom)	3
5	Q17	Fehlbildung des Ohres	2
6	S02	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch	2

### B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-281	operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen)	78
2	5-282	operative Mandelentfernung mit Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen)	29
3	5-214	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung	22
4	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel (=Concha nasalis)	22
5	5-285	operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen) ohne Mandelentfernung	7
6	5-194	plastisch-operativer Trommelfellersatz (hier: Typ I)	5
7	5-200	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)	4
8	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	3
9	5-184	Plastische Korrektur abstehender Ohren	2
10	5-216	Geradstellen eines Nasenbruches	2

## B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten

### B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr

1.241

### B-2.2 Die Top-5 der ambulanten Operationen im Gesamtkrankenhaus

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr 2004

Rang	EBM-Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fall- zahl
<b>Chirurgie</b>			
1	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampf- adern	176
2	5-399	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)	77
3	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	44
4	5-812	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpel- scheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	33
5	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten	21
<b>Gynäkologie</b>			
1	5-690	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	93
2	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Ein- schneiden (z.B. Strickkurrettage)	89
3	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	88
4	1-501	Entnahme einer Gewebeprobe an der Brust mit Einschneiden	83
5	5-670	Erweiterung des Gebärmutterhalses	22
<b>Urologie</b>			
1	5-640	Operationen an der Vorhaut des Penis (z.B. Beschneidung)	106
2	5-581	Rekonstruktion der äußeren Harnröhrenöffnung	9
3	5-585	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	8
4	5-611	Operative Therapie bei einer Flüssigkeitsansammlung im Hodenbe- reich (Hydrocele)	7
5	1-661	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase	5
<b>HNO</b>			
1	5-285	operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen) ohne Mandelentfernung	147
2	5-200	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)	81
3	5-201	Entfernung eines Paukenröhrchens	3
4	5-259	Andere Operationen an der Zunge	2

### B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

(Fallzahl für das Berichtsjahr 2004)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	nein
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	nein
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	nein



#### B-2.4 Personalqualifikationen im Ärztlichen Dienst

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte gesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschl. Weiterbildung
Innere	26	12	14
Chirurgie	19	7	12
Urologie	8	5	3
Gynäkologie/Geburtshilfe	11	6	5
Anästhesie/Intensiv	19	9	10
Radiologie	4	1	3
<b>Gesamt</b>	<b>87</b>	<b>40</b>	<b>47</b>

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis: 9

#### B-2.5 Personalqualifikationen im Pflegedienst

Abteilung	Anzahl Pflegekräfte gesamt	Anteil exam. Krankenschwester/-pfleger	Anteil Fachweiterbildung	Anteil Krankenpflegehelfer
Innere	66	88%		12%
Chirurgie	53	92%		8%
Urologie	13	100%		
Gynäkologie/Geburtshilfe	36	89%		
Anästhesie/Intensiv	85	64%	28%	
Sonstige Fachabteilung	14	79%		14%
<b>Gesamt</b>	<b>267</b>			



## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich		Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		x		x		
2	Cholezystektomie	x		x		100,0	100,0
3	Gynäkologische Operationen	x		x		100,0	94,7
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	x		x		100,0	95,5
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	x		x		100,0	100,0
6	Herzschrittmacher-Revision	x		x		100,0	74,0
7	Herztransplantation		x		x		
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	x		x		87,6	95,9
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	x		x		87,5	92,4
10	Karotis-Rekonstruktion	x		x		100,0	95,6
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	x		x		98,4	98,6
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	x		x		100,0	97,4
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		x		x		
14	Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		x		x		
15	Koronarchirurgie		x		x		
16	Mammchirurgie	x		x		100,0	91,7
17	Perinatalmedizin	x		x		99,2	99,3
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	x		x		Siehe 8,9,11,12,19	Siehe 8,9,11,12,19
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	x		x		93,2	98,4
20	Gesamt					99,1	98,3

Medizinische Klinik I

Teilnahme an der Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung.

### C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung



### **C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)**

Das Krankenhaus Hetzelstift nimmt an der landesweit verpflichtenden Qualitätssicherung teil. Dies betrifft in Rheinland-Pfalz das Verfahren der Appendektomie. Hier haben wir eine Dokumentationsrate von 100% erreicht.

### **C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)**

Das Krankenhaus Hetzelstift nimmt im Rahmen des DMP Brustkrebs an den dafür erforderlichen Qualitätssicherungsmaßnahmen teil.

**C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
<b>Komplexe Eingriff am Organsystem Pankreas</b>		<b>5/5</b>				
	5-521.0		Nein			
	5-521.1		Nein			
	5-521.2		Ja	1	1	0
	5-523.2		Ja	2	2	0
	5-523.x		Nein			
	5-524		Nein			
	5-524.0		Ja	1	1	0
	5-524.1		Ja	5	5	0
	5-524.2		Nein			
	5-524.3		Nein			
	5-524.x		Nein			
	5-525.0		Nein			
	5-525.1		Nein			
	5-525.2		Nein			
	5-525.3		Nein			
	5-525.4		Nein			
	5-525.x	Nein				
<b>Stammzelltransplantation</b>		<b>12+/-2 [10-14]</b>				
	5-411.00		Nein			
	5-411.01		Nein			
	5-411.20		Nein			
	5-411.21		Nein			
	5-411.30		Nein			
	5-411.31		Nein			
	5-411.40		Nein			
	5-411.41		Nein			
	5-511.50		Nein			
	5-411.51		Nein			
	5-411.x		Nein			
	5-411.y		Nein			
	8-805.00		Nein			
	8-805.01		Nein			
	8-805.20		Nein			
	8-805.21		Nein			
	8-805.30		Nein			
	8-805.21		Nein			
	8-805.40		Nein			
	8-805.41		Nein			
	8-805.50		Nein			
	8-805.51		Nein			
	8-808.x		Nein			
	8-805.y		Nein			

**C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr.3 SGB V**

Die Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr.3 SGB V wird umgesetzt.

## Systemteil

### D Qualitätspolitik

Das Krankenhaus Hetzelstift Neustadt, zentral gelegen, eingebettet in die schöne Rebenlandschaft der Pfalz, ist ein Unternehmen der Marienhaus Kranken- und Pflegegesellschaft mbH, Waldbreitbach. Die Marienhaus GmbH, deren Gesellschafterin die Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen von Waldbreitbach ist, blickt nicht ohne Stolz auf eine über hundertjährige Geschichte zurück. Heute gehört sie zu den großen christlichen Trägern in Deutschland.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, unsere Unternehmensziele auf der Basis der christlichen Nächstenliebe zu verwirklichen. Dabei orientieren wir uns an den in unserem Leitbild formulierten Grundsätzen der Christlichkeit, Kundenorientierung, Mitarbeiterorientierung sowie der Wirtschaftlichkeit. Durch Zielvereinbarungen mit den einzelnen Abteilungen auf dieser Grundlage stellen wir die Umsetzung unserer Unternehmensziele sicher.



Die Menschen, für die wir da sind, erwarten von uns hohe Kompetenz.

Das Krankenhaus Hetzelstift hat in den vergangenen Jahren den Wandel vom traditionsreichen Minimalversorger zur Klinik mit neuesten Therapiemethoden und fortschrittlicher Technik vollzogen. Wir bieten heute ein breites Spektrum an Dienstleistungen. Diesen Weg wollen wir weitergehen, auch im Sinne von Schwerpunktbildungen und Kooperationen mit anderen Leistungsanbietern.

„Qualität zeichnet unsere Einrichtungen besonders aus. Basis unseres Qualitätsmanagements ist die konsequente Ausrichtung am Evangelium und am christlichen Menschenbild. Hohe professionelle Standards sind unser Ziel.“<sup>1</sup>

Es gilt die medizinische und pflegerische Leistung bedarfsgerecht zu sichern und weiterzuentwickeln, orientiert an aktuellen Standards und Leitlinien. Im Rahmen einer konsequenten Prozessorientierung arbeiten wir an einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Leistungen.

<sup>1</sup> aus dem Leitbild der Marienhaus GmbH

„Der ganzheitliche Dienst am Menschen steht im Vordergrund unseres Handelns“.<sup>2</sup> Respekt vor der Persönlichkeit jedes Einzelnen, Zeit zur Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, Hilfestellung bei der Verarbeitung von Krankheit im Sinne einer Chance zur persönlichen Weiterentwicklung vor allem auch Begleitung in der letzten Lebensphase sind für uns wichtig.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Motivation und Kompetenz unserer MitarbeiterInnen.

„Die Fähigkeiten und Talente unserer MitarbeiterInnen sind die Quelle unseres Erfolges.“<sup>2</sup>

Ein funktionierender Informationsfluss, verantwortungsvolle Beteiligung an Entscheidungen und ein gutes Bildungsmanagement zur Förderung der fachlichen und sozialen Kompetenz sind wichtige Bausteine im Rahmen der Personalentwicklung. Wir nutzen das Instrument der Beurteilungs- und Fördergespräche.

Wesentlich ist unsere Einrichtung langfristig im Interesse unserer Kranken und deren Angehörigen und unserer MitarbeiterInnen zu sichern. „Um dieses Ziel erreichen zu können verpflichten wir uns in besonderer Weise der Wirtschaftlichkeit.“<sup>2</sup>

Wir streben eine gesundheitspolitisch orientierte und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Niedergelassenen, Kostenträgern, Zulieferern, kooperierenden Einrichtungen des Gesundheitswesens und politisch Verantwortlichen an.

Die Ausbildung junger Menschen ist Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung.

Der verantwortungsvolle Umgang mit Energie, Rohstoffen, Medizinprodukten und allen anderen Ressourcen ist uns wichtig.

„Eine christliche Einrichtung muss an ihren Werken erkennbar sein – an den Entscheidungen der Leitungskräfte, am Umgang mit den uns Anvertrauten, an der Kooperation aller MitarbeiterInnen und den Führungsgrundsätzen des Unternehmens. Dieser Herausforderung stellen wir uns.“<sup>2</sup>



<sup>2</sup> aus dem Leitbild der Marienhaus GmbH

## E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung



### E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus

#### Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

##### **Aufbauorganisation**

Das Qualitätsmanagement ist durch die Qualitätsmanagementbeauftragte als Stabstelle organisatorisch direkt dem Direktorium zugeordnet.

Die Qualitätsmanagementbeauftragte wird durch das von ihr geleitete Qualitätsmanagement-Team unterstützt. Das QM-Team ist eine Steuerungsgruppe, die aus MitarbeiterInnen unterschiedlicher Berufsgruppen des Krankenhauses besteht.

Das QM-Team plant, organisiert und unterstützt alle Maßnahmen und Vorgänge im Rahmen des Qualitätsmanagement. Die Mitglieder des QM-Teams sind den verschiedenen Abteilungen zugeteilt und stehen als Ansprechpartner für Fragen zum Qualitätsmanagement zur Verfügung. Die Vernetzung ins Haus wird somit gewährleistet.

Die vom QM-Team erarbeiteten Vorschläge werden vom Entscheiderkreis, bestehend aus dem Direktorium und der Mitarbeitervertretung, besprochen und freigegeben.

Ein wichtiges Fundament für unser Bestreben um Qualität ist das Bildungsmanagement.

## Das Bildungszentrum am Krankenhaus Hetzelstift (BiKH)

### Fort- und Weiterbildung

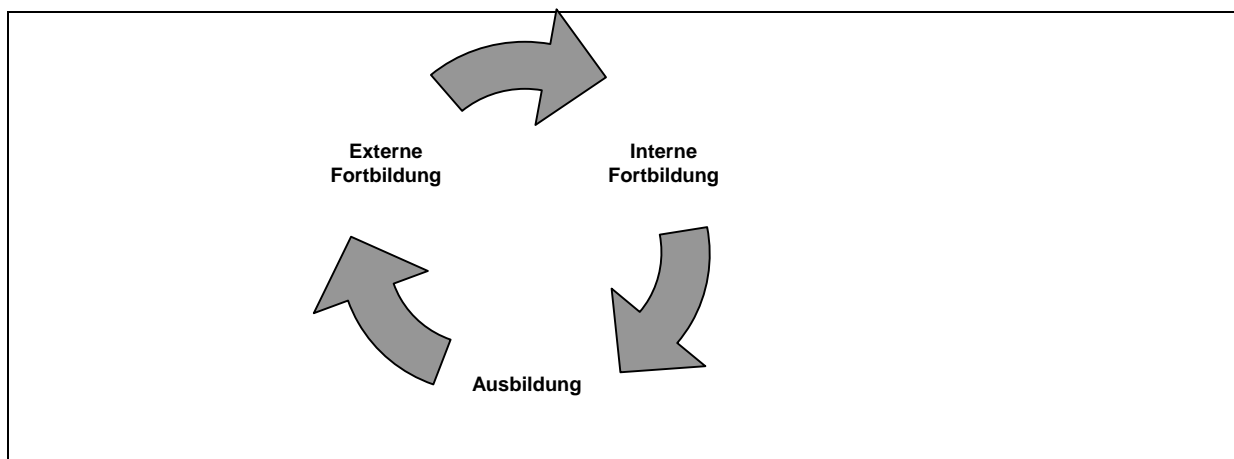
Damit unsere MitarbeiterInnen stets auf dem aktuellen Stand des Wissens sind, hat das Bildungszentrum verschiedene Aufgaben. Wir bieten folgendes an:

- im Bereich der Weiterbildung:

- Fachkrankenschwester/-pfleger für Intensiv-/Anästhesiepflege und Dialyse
- Fachkrankenschwester/-pfleger für operative Funktionsbereiche, Endoskopie und Ambulanz

- im Bereich der Personalentwicklung/Fortbildung:

- Schmerzen lindern – Lebensqualität erhöhen mit alternativen Pflegemethoden
- Sterben und Tod – Abschied und Trauer
- u. v. m.



Doch auch extern wird das Bildungsangebot genutzt, d.h. Patienten und deren Angehörige, MitarbeiterInnen gesundheitsorientierter Einrichtungen, einweisende Ärzte und die restliche Bevölkerung der Region können bestimmte Fortbildungen nutzen.

Damit dies auch möglich wird, bietet das Bildungszentrum durch Kooperationen mit anderen Einrichtungen unterschiedliche Angebote an.

### Ausbildung

#### a) Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe

Seit Jahren arbeiten wir hier erfolgreich im dualen System der Berufsausbildung. Wir bieten neben der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung auch die Ausbildung zum Operationstechnischen Assistenten oder Assistentin an.

Mit Kenntnissen in Didaktik, Methodik, Rhetorik, Einfühlungsvermögen und Menschlichkeit sowie der Unterstützung unserer Kollegen auf den Stationen gelingt es uns, einen hohen Ausbildungsstand zu gewährleisten. Unsere Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe hat bereits im Januar 2004 die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 erhalten. Anhand eines festgelegten Kataloges wurde der gesamte Prozessablauf dargestellt und von ausgebildeten Auditoren geprüft und dokumentiert.

### b) Studium und Ausbildung am Hetzelstift

Durch eine qualifizierte Ausbildung in unterschiedlichen Berufsgruppen bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit, alle Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt zu bekommen, die in der praktischen Arbeit benötigt werden. Wir achten darauf, dass der Transfer des Gelernten in die Praxis reibungslos verläuft.

Darum bilden wir auch in folgenden Berufen aus:

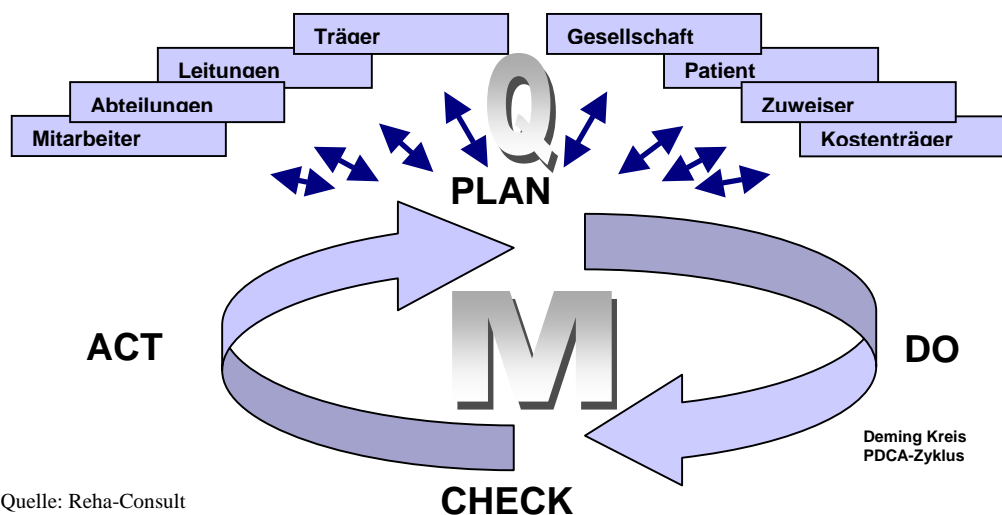
- Kauffrau/ -mann für Bürokommunikation
- Bürokauffrau/ -mann
- Kauffrau/ -mann im Gesundheitswesen
- Diplom-BetriebswirtIn(BA) Fachrichtung Öffentliche Wirtschaft
- TischlerIn
- Fachfrau/ -mann für Systemgastronomie

Zusätzlich bieten wir für eine Reihe von Berufsgruppen Praktikumsplätze an.

### E-2 Qualitätsbewertung

Qualität ist, wenn Erwartungen erfüllt oder sogar übertroffen werden. Kontinuierliche Verbesserung ist hier das Schlagwort.

Wenn Qualität die Erfüllung von Erwartungen bzw. das Maß der Übereinstimmung zwischen unserer Dienstleistung und den Anforderungen unserer Interessenspartner, den Patienten, ihrer Angehörigen, den Einweisern und Kostenträgern ist, dann bedeutet Qualitätsmanagement nichts anderes, als dies systematisch im Sinne des Deming-Kreis oder PDCA-Zyklus (Planen – Umsetzen – Überprüfen – entsprechend Handeln) zu tun.



Quelle: Reha-Consult

Qualitätsmanagement ist unser „Werkzeug“ zum Management der Klinik mit dem Ziel, die Erwartungen unserer Interessenspartner systematisch zu erfüllen. Von wesentlicher Bedeutung ist dabei das Prozessmanagement.

Darum sind wir auch bereit uns zertifizieren und damit überprüfen zu lassen. Seit 2003 arbeiten wir an der Selbstbewertung nach proCum Cert.



### **E 3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V**

Aufgrund des Umfangs der Auswertungen verzichten wir an dieser Stelle auf eine detaillierte Darstellung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Kerstin Schwarz, Telefon: 0 63 21-8 59-80 60.

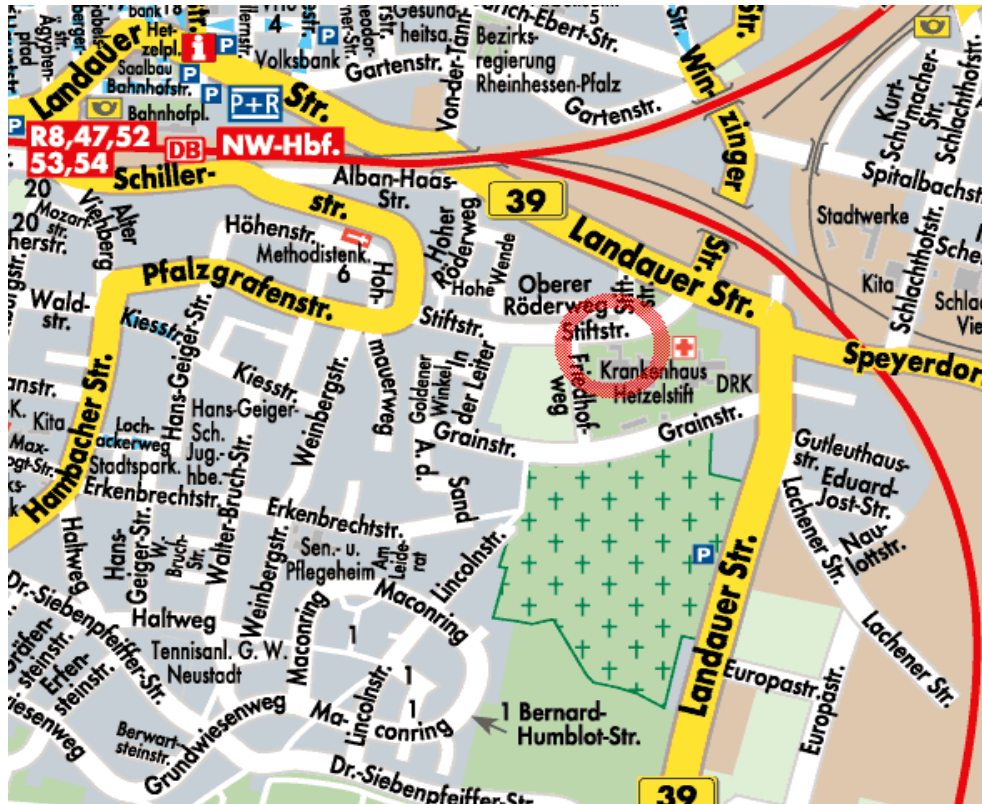
### **F Qualitätsmanagementprojekte**

Nachfolgende Projekte wurden in 2004 u.a. umgesetzt:

- Selbstbewertung nach proCum Cert
- Entlassungsmanagement
- Dekubitusstandard
- Sturzprophylaxe
- Wundmanagement
- Seelsorgekonzept – Spirituelle Patientenbegleitung
- Lob- und Beschwerdemanagement
- Patientenbefragung
- Einweiserbefragung
- ...

## G Anhang

### Anreise



#### Mit dem PKW:

Über die A 65 Ludwigshafen – Karlsruhe, Ausfahrt Neustadt Süd Richtung Stadtmitte, an der Kreuzung rechts abbiegen, nach der Tankstelle links bergaufwärts finden Sie das Krankenhaus Hetzelstift.

#### Mit der Bahn:

Haltestelle Hauptbahnhof Neustadt/Weinstraße,

mit dem Bus Linie 573, 513 Richtung Lachen-Speyerdorf: Haltestelle Neustadt, Krankenhaus oder

Bus Linie 502 Richtung Hambach: Haltestelle Neustadt, Krankenhaus.

## Allgemeines



Krankenhaus Hetzelstift

Stiftstraße 10

67434 Neustadt an der Weinstraße

Telefon: 0 63 21 / 8 59 - 0

Telefax: 0 63 21 / 8 59 - 80 09

E-mail: [info@hetzelstift.de](mailto:info@hetzelstift.de)

Internet: [www.hetzelstift.de](http://www.hetzelstift.de)

Es gibt einen Hubschrauberlandeplatz in der Nähe des Krankenhaus Hetzelstift.

An dieser Stelle verweisen wir auf den ausführlichen Qualitätsbericht auf unserer Homepage.

### **Kontakt und Ansprechpartner**

**Träger :**

**Marienhaus Kranken- und Pflegegesellschaft,  
Waldbreitbach**

Christa Garvert

Geschäftsführerin

RA Bernd Molzberger

Geschäftsführer

Margaretha-Flesch-Straße 5

56588 Waldbreitbach

Telefon: 0 26 38 / 9 25 -0

Telefax: 0 26 38 / 9 25 - 1 32

Internet: [www.marienhaus-waldbreitbach.de](http://www.marienhaus-waldbreitbach.de)

### **Ansprechpartner:**

Verantwortliche für den Qualitätsbericht

Kerstin Schwarz

Leiterin Qualitätsmanagement,

Medizinisches Controlling

Telefon: 0 63 21 / 8 59 - 80 60

Daniela Schöfer

Stv. Leiterin Finanz- und Rechnungswesen

Telefon: 0 63 21 / 8 59 - 81 01

Sabine Gerharz

Assistentin der Kaufm. Direktion

Telefon: 0 63 21 / 8 59 - 80 30

## Krankenhaus Hetzelstift – Übersicht



### Direktorium:

<b>Krankenhausoberin</b>	Sr. Therese Nolte
<b>Ärztliche Direktorin</b>	Dr. med. Maria Hery
<b>Pflegedirektor</b>	Dirk Schmidt
<b>Kaufmännischer Direktor</b>	Michael Osypka

**Hauptfachabteilungen:**

**Chefärztin/Chefarzt**

**Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin**

Dr. med. Maria Hery

**Chirurgische Klinik**

Klinikdirektor

Dr. med. Hanns-Günther Knöll

**Schwerpunkt Allgemein- und Visceralchirurgie**

Dr. med. Wilhelm Bauer

**Schwerpunkt Gefäßchirurgie**

Dr. med. Mathias Wenk

**Schwerpunkt Unfall-/ Wiederherstellungschirurgie**

Dr. med. Hanns-Günther Knöll

**Frauenklinik**

Dr. med. Ralf Dürselen

**Institut für Radiologie und Nuklearmedizin**

Dr. med. Michael Schmidt-Hieber

**Medizinische Klinik I**

Dr. med. Manfred Rupp

**Medizinische Klinik II**

PD Dr. med. Stefan Grüne

**Urologische Klinik**

Dr. med. Mathias Löbelenz

**HNO-Belegabteilung**

Dr. med. Günter Ruberg

**Ambulantes OP-Zentrum:**

Operateure

**Augenoperationen**

Dr. med. Andreas Liermann

**Gynäkologische Operationen**

Dr. med. Manfred Eckert

Dr. med. Ulrike Werland

Dr. med. Weselin Arsenow

**Orthopädische Operationen**

Dr. med. Thomas Gold

**Pflegedienstleitung:**

Willi Peter

**Ambulante Pflege - Hetzelstift Ambulant**

Cornelia Neuner

**Stabstelle Pflegedirektion**

Sonja Wittner

**Pflegeüberleitung**

Jutta Wiedemann



**Sozialdienst:**

Hans-Jürgen Klute  
Peter Nikolaus

**Seelsorge:**

**Katholisch**

Pater Hans-Dieter Hertrampf  
Birgit Kiefer  
Peter Nikolaus

**Evangelisch**

Pfarrer Dr. Jürgen Grimm

**Patientenfürsprecher:**

Hans-Jürgen Zander

**Bildungszentrum am Krankenhaus Hetzelstift**

**Bereich Ausbildung:**

**Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe**

Heidi Toms

**Bereich Weiterbildung:**

Willi Peter / Heidi Toms

**Bereich Fortbildung:**

Elvi Weiß / Nada Panic

**Personalentwicklung:**

Elvi Weiß

**Pflegerische Spezialbereiche:**

**Diabetes-Beratung**

Traudel Koch

**Stomatherapie- und Inkontinenzberatung**

Peter Tonnius

**Kreißsaalbesichtigung und  
Informationsabend:**

Jeden 1. Dienstag im Monat  
von 19:00 bis ca. 20:30 Uhr  
in der Aula im 5. Stock